

# Gesundheitsuntersuchung

**Was ist sinnvoll  
kombinierbar?**

**Auf was besonders achten?**

2. Ostbayerischer Tag der Allgemeinmedizin

# EBM - Legende

- Häufig auftretende Krankheiten
- Die ein Frühstadium haben
- Für die es eine wirksame Behandlung gibt
- Risikofaktoren erfassen
- Herz-Kreislauf (Bluthochdruck, KHK, AVK, Carotis)
- Niere
- Diabetes mellitus

# Ablauf

- Anamnese präventiv und Symptome  
Ergänzung von Jahr zu Jahr
- Ganzkörperstatus
- Labor: Cholesterin, BZ, Urin
- Beratung: Lebensstiländerung, Erinnerung  
Krebsfrüherkennung Darm, Haut, gyn, uro,  
Gesundheitsförderung prog der KraKasse
- Dokumentation

# Gestaltung

- Die Einförmigkeit verlangt nach Gestaltung
- Nutzen der Möglichkeiten
- Ein Bereich ohne Regulierungszwang, Regularien, Reglementierung
- Ein Bereich ohne Abhaken, Vorschriftensteigerung, Bürokratie-Monster
- Ein Bereich ohne Zwangsdoku und Budget

# Fragen

Wie nutzen wir diesen Spielraum?

- Ein Bereich für personalisierte Medizin
- Schwerpunkte setzen
- Patientengerecht einsetzen
- Als Marketing – Instrument nutzen
- Umsatzpotenzial nutzen

# Fragen

- Systematisierung der Karteikarte
- Dokumentation vervollständigen
- Lücken in der Karteikarte entdecken und füllen
- Hausarztmedizin lebendig machen

# GU - Akzeptanz

- Veröffentlichung KBV:  
2005: 8 Mio von 40 Mio  
Versicherten
- Statistik der KVB:  
75 pro Arzt und Quartal
- Hochrechnung des Potenzial:  
Hälfte von 820 Pat alle 2 Jahre  
macht 200 pro Jahr
- Offen: Der Anteil der Patienten ohne Arztkontakt

# Freiraum

Etwas Provokantes:

- Instrument für Bindung Hausarzt – Patient
- Gesundheitsförderung als Aufgabe
- Eigenen Anspruch weitergeben
- Gesundheitsbewusstsein ausbauen

bei Krankheit profitiert einer  
bei Prävention ganze Gruppe

# Zeitplanung - Vorgabe

- Vorgabe: Kalkulzeit 26min, Prüfzeit 21min
  - Wert: 29.98 €
  - Entspricht Stundenlohn 85.20€
  - Betriebswirtschaftlicher Zeitaufwand bei Stundenlohnkalkulation 200.00€
  - Zusatzhonorar: 3.80€ pro Quartal und Patient
- 10min



# Möglichkeiten

- Patientenerwartungen sind höher/anders
- Allgemeinärztlicher Anspruch ist vielfältiger – Glaubwürdigkeit behalten
- Routine vermeiden – aber Standard einhalten
- Krankheitsspektrum verändert sich
- Effektivität ist zu steigern
- Vorgaben sind gestaltbar

Modifikation unabdingbar

# Aufmerksamkeit

- Aktuelle Beschwerden, Probleme  
der kurativen Behandlung zuführen
- Psychosomatische Ergänzung möglich
- Zusatzuntersuchungen veranlassen über kurative  
Behandlung
- Befunde des Bewegungsapparates
- Befunde Nervensystem und Psyche
- Befunde Haut, Blase, Nase, Allergie

# Ergebnisse

Häufigkeitsverteilung von GU – Pathologien

- Fehlende Fußpulse CW - Doppler
- Gefäßgeräusche
- Cholesterinerhöhung

Sinn von Cholesterin

- Diabeteskomplikationen
- COPD – Trias überdurchschn. FEV1/VC
- Herzrhythmusstörung

# Ergebnisse

- Hautveränderungen HKS- ergänzend
- Anamnese von Veränderungen Skelettsystem
- Miktionsstörungen Restharnbestim
- Vegetative Beschwerden Psychosomat
- SD – Veränderungen: echoarmer Knoten
- Sonographische Tumoren Sonographie  
eig. Häufigkeit: 15 von 400
- Prostataveränderungen PSA

# Ergebnisse

- Sonographie – Bef: z.B. Aortenaneurysma
- Blutdruckerhöhung **LZ-Blutdr.-ERGO**
- Übergewicht BMI
- Arriba Rechner – PROCAM – Skala
- Bauchumfang grösser 92 oder 102
- FINDRISK – Fragebogen – **subklin. Diabetes**

# Ergänzungen konkret

Alter 35:

- Risikofaktorenkalkulator – Gesamtrisiko
- Raucher – COPD
- Impfstatus
- Beurteilung: Fußstatik, Beinachsen, WS

Gymnastik, Ausdtraining, Fitness, Gewicht

# Ergänzungen konkret

Alter 45:

- Osteoporose – Risiko
- Klimakterische Beschw.-keine Hormonbeh.
- Hauttyp – Hautkrebsrisiko
- Gelenk – Risiko
- Raucher – COPD ---Gewichtsmotivation

Hautschutz, Ernährung, Gymnastik

# Ergänzung konkret

Alter 55:

- Darmkrebsrisiko
- Prostatakrebsrisiko
- Arthrose

Vorsorge intensivieren, motiv.  
Gelenkentlastung

# Ergänzung konkret

Alter 65:

- Patientenverfügung
- Vorsorgevollmacht
- Nachholen, was versäumt wurde

Hinweis Begleiter bei chron. und ernsten  
Krankheiten

# Ergänz. Beratungspunkte

## **HNO:**

- Allergien Nase, Rachen, Lunge, Haut
- Schleimhautschwäche NNH
- Refluxkrankheit

## **Gastroenterologie:**

- Refluxkrankheit – Hiatushernie
- Colonpolyp

# Ergänz.Beratungspunkte

## **Orthopädie:**

- Osteoporose
- Kniearthrose
- Fußgewölbe
- Varikosis

Aktivierung, Bewegungsprogramm

# Patientenzufriedenheit

Eigene Ergebnisse aus Patientenbefragung

- Methode: Fragebogen
- Erhebungszeitraum: 1. Okt. Bis 31. Dez. 11
- Teilnahme: 63 Patienten
- Fragen: Untersuchungsumfang, Erklärung, Beantwortung , Erwartungen, Ablauf

# Patientenzufriedenheit

Kritik und hoher Anspruch bei

- Zeitaufwand
- Neue Anregungen

Honorar:

- Hälfte richtig, Hälfte zu billig

# Zukunftsmusik

- Präventive Spezialeinrichtungen
- Genetischer Check: Navigenics von David Agus
- Alzheimer Check: keine Literatur dazu
- Well at Dell: Gesundheitsprogramm der Firma  
Dell auf Datenbasis
- Nike Datenarmband

# IGEL

- Budgetplanung
- Argumente gegen IGEL
- Patientenbegleitung – Patientenbetreuung
- Prävention ist ureigene Aufgabe
- Abgrenzung von Facharztmedizin mit ungezieltem Einsatz, hier gezielter Einsatz

# Beratungsunterlagen

- Laborausdruck
- Gymnastik – Ausdruck
- Coloskopie – Ausdruck
- Hautschutz - Ausdruck
- LUFU – Volumina Verlaufskurve
- Diabetische Fußpflege
- Broschüren: Stress – Nikotin – Bluthochdruck
- INTERNET: [www.hausmed.de](http://www.hausmed.de)

# Maßnahmen ab morgen

- Gestaltungsfähigkeiten nutzen
- Praxismitarbeiter : Aufmerksamkeit für Gelegenheitspatienten – Motivation für GU
- Eigenes Potenzial berechnen
- Ablauf optimieren – Effektivität steigern
- Schriftliche Info für Patienten nach GU
- Fortsetzung als kurativer Fall
- Zentrale Botschaft für Patienten

# ABSCHLUSS



Eine Anregung für den  
Praxisalltag.

Ein Auftrag für Verband  
Verantwortliche.

Ein Mehr für Patienten.